

## **Bericht über das Reformationsjahr 2017**

### **– Arbeitsstrukturen, Projekte, Ausblick –**

Das Projektbüro Reformationsdekade hat zum 1. Dezember 2016 durch Neubesetzung der Leitungsfunktion mit Pfr. Dr. Christian Ferber noch einmal eine personelle Veränderung erfahren. Dabei wurde darauf geachtet, dass trotz des Leitungswechsels die Kontinuität der Arbeitsabläufe und der vom Projektbüro betreuten Großprojekte gewährleistet ist. Die sonstigen Arbeitsstrukturen blieben erhalten (siehe Drucksache 28/2016). Hervorzuheben ist, dass das Projektbüro in allen Belangen eng mit dem Stabsbereich Öffentlichkeitsarbeit und dem MEDIENHAUS zusammengearbeitet hat.

#### **Finanzielle Förderung von Projekten in Gemeinden und Dekanaten**

Für das Jahr 2017 hat sich die Anzahl an beantragten Projekten durch Gemeinden und Dekanate noch einmal deutlich gesteigert. Wurden im Jahr 2015 36, im Jahr 2016 80 Projektanträge gestellt, so stieg die Anzahl der Projektanträge für 2017 auf 258. Insgesamt konnte das Projektbüro bis 2017 374 Projekte aufgrund der limitierten finanziellen Möglichkeiten fördern. Wie von der Synode beschlossen, wurden so in den Jahren 2015-2017 Reformationsprojekte vor Ort in Kirchengemeinden und Dekanaten mit knapp 1 Mio. EUR, durch das Vergabegremium finanziell unterstützt. Doch dies ist nur ein kleiner Teil dessen, was in der EKHN insgesamt geschah. Eine erste Umfrage bei den Dekanaten ergab, dass in der EKHN im Jubiläumsjahr der Reformation nahezu 10.000 Veranstaltungen stattfanden oder noch stattfinden werden. Damit zeigt sich, dass das synodal beschlossene Konzept einer breiten Aktivierung von Kirchengemeinden und Dekanaten zum Ende der Reformationsdekade aufgegangen ist. Durch die gegebene Dichte an Reformationsveranstaltungen konnte in diesen Jahren ein deutlicher Impuls gesetzt werden, der auch in Politik, Gesellschaft und Medien ein breites Echo ausgelöst hat

Nach ersten Auswertungen der Regionalen Öffentlichkeitsarbeit erbrachte die Vielzahl von Veranstaltungen zum Reformationsjubiläum auch eine Vielzahl von neuen regionalen Kontakten und die Kooperation mit neuen Partnern aus dem kulturellen und kommunalen Umfeld bzw. aus dem Medienbereich. Insgesamt wurde das Gemeinschaftsgefühl evangelischer Gemeinden, Dekanate und Einrichtungen gestärkt sowie evangelische Identität nach außen vermittelt. Dabei wurde Kampagnenfähigkeit eingeübt und bewiesen. Besonders zu betonen ist die Menge von lokalen und regionalen Veröffentlichungen vor allem im Bereich der tagesaktuellen und lokalen bzw. regionalen Medien.

#### **Begleitung und Durchführung von zentralen Großprojekten**

Dem Synodenauftrag gemäß hat das Projektbüro aber nicht nur Kirchengemeinden und Dekanaten finanziell unterstützt, sondern hat zentrale Großprojekte zu Reformationsfeierlichkeiten innerhalb der EKHN begleitet und mitorganisiert. So wurden der Wormser und der Herborner Stationenweg, zentrale Reformationsfeierlichkeiten in Frankfurt, Wiesbaden und Mainz begleitet, u.a. die Ökumenische Vesper im Frankfurter Dom, die Feierlichkeiten zu 200 Jahren Nassauische Union in Idstein und die Ebernburger Tischgespräche in Kooperation mit der Rheinischen und der Pfälzischen Kirche organisiert. Der Lutherwegverein ist in seiner Planung und Eröffnung des Lutherwegs durch Hessen durch das Projektbüro beraten, das von EKKW und EKHN zusammen mit der Uni Marburg geplante wissenschaftliche Symposium in Marburg auf den Weg gebracht worden. Auch die zentralen Abschlussfeierlichkeiten rund um den 31. Oktober 2017 wurden vom Projektbüro begleitet und beraten.

Im Kontext all dieser zentralen Großprojekte ergaben sich gute Kooperationen mit Kommunen und der Landespolitik. So wurde beispielsweise das Projekt 'Lutherweg durch Hessen' inhaltlich wie finanziell wesentlich durch das Land Hessen unterstützt. Die zentralen Feierlichkeiten zu 200 Jahre Nassauische Union in Idstein wurden von hochrangigen Vertretern aus Kirche und Gesellschaft besucht. Das wissen-

schaftliche Symposion in Marburg ergab sich aus einer Viererkooperation aus dem Land Hessen, der beiden hessischen Landeskirchen EKKW und EKHN sowie der Universität Marburg. Die Reformationsfeierlichkeiten haben insofern auch zu intensiveren Kontakten und Austausch über religiöse bzw. ethische Themen auf wichtigen gesellschaftlichen Ebenen beigetragen und damit das Bewusstsein für protestantische Kirche im öffentlichen Raum neu belebt.

### **Der Auftritt der EKHN auf der Weltausstellung in Wittenberg**

Vom 20. Mai bis zum 10. September 2017 war die EKHN als Aussteller mit einem großen Angebot und über 220 Ehrenamtlichen in Wittenberg auf der „Weltausstellung Reformation“ präsent. Dabei galten nicht nur in den Medien die dort präsentierte LichtKirche und der dazugehörige Segensparcours als einer der Höhepunkte der Gesamtveranstaltung – auch wenn die Besucherzahlen insgesamt deutlich hinter den Erwartungen zurückblieben.

Die positive Wahrnehmung des hessen-nassauischen Auftritts hatte sowohl mit dem erfahrungsorientierten, spirituellen Thema „Segen erleben!“ zu tun, als auch mit der Beobachtung, dass die EKHN in Wittenberg als eine einladende, offene Kirche erlebt wurde, die aktiv auf die Besuchenden und die Einheimischen zugegangen ist und die als Aussteller sehr feinfühlig auf die Gegebenheiten vor Ort reagiert hat – und dafür bei Bedarf auch ihr Programm den Gegebenheiten angepasst hat.

Unter der Leitung von Sandra Matz und Dr. Fabian Vogt entdeckten so nicht nur die Gäste an der LichtKirche, sondern auch viele Mitwirkende, wie kirchliche Präsenz Lust machen kann, neu über Glauben und Kirche nachzudenken und ins Gespräch zu kommen. Tausende von Menschen haben sich in diesen Wochen auf dem Gelände der EKHN angeregt mit spirituellen Themen beschäftigt, Kulturveranstaltungen genossen, Andachten und Gottesdienste gefeiert – und das speziell entwickelte Konzept „Church@Night“ erlebt, das von der Wittenberger Stadtgemeinde wegen des großen Zuspruchs jetzt weitergeführt wird.

Wesentlich zum Erfolg dieses „Kommunikationsprojektes“ hat die provokante Installation „BlessU-2“ beigetragen – ein Segensroboter, der weltweit in den Medien rezipiert und dessen künstlerischer Ansatz auf vielen Ebenen diskutiert wurde: von der Frage über das persönliche Verhältnis des Einzelnen zum Segen bis zur Ermutigung, als Christinnen und Christen eine verantwortete Ethik zur massiven Digitalisierung der Gesellschaft zu entwickeln und sich mit dieser postmodernen Herausforderung (auch in Bezug zu spirituellen Vollzügen) zu beschäftigen.

Akademie-Veranstaltungen in Wittenberg und Frankfurt und Podiumsdiskussionen an verschiedenen Orten haben den vom „Segensroboter“ aufgeworfenen Fragenkatalog aufgenommen und weitergeführt – bis hin zu Auseinandersetzungen mit der künstlichen Intelligenz und ihren Konsequenzen. Diese Diskussionen passten und passen auch zu dem Standort der hessischen Präsenz auf der Weltausstellung, dem Torraum „Globalisierung – Eine Welt“.

Ein großer Erfolg auf der Weltausstellung war auch das Konfi-Camp. Daran haben viele Gruppen aus der EKHN teilgenommen. Das große Kontingent, das Pfarrerin Astrid Stephan frühzeitig für die EKHN reserviert hatte, war bald ausgebucht. Das Camp wird hier nur informell benannt, da dessen Organisation und der EKHN-Anteil nicht in Händen des Reformationsbüros lagen.

In Kürze wird zu klären sein, wie die evangelische Kirche – EKD und EKHN - im Jahr 2021 das 500. Jubiläum des Reichstags zu Worms begehen wird.

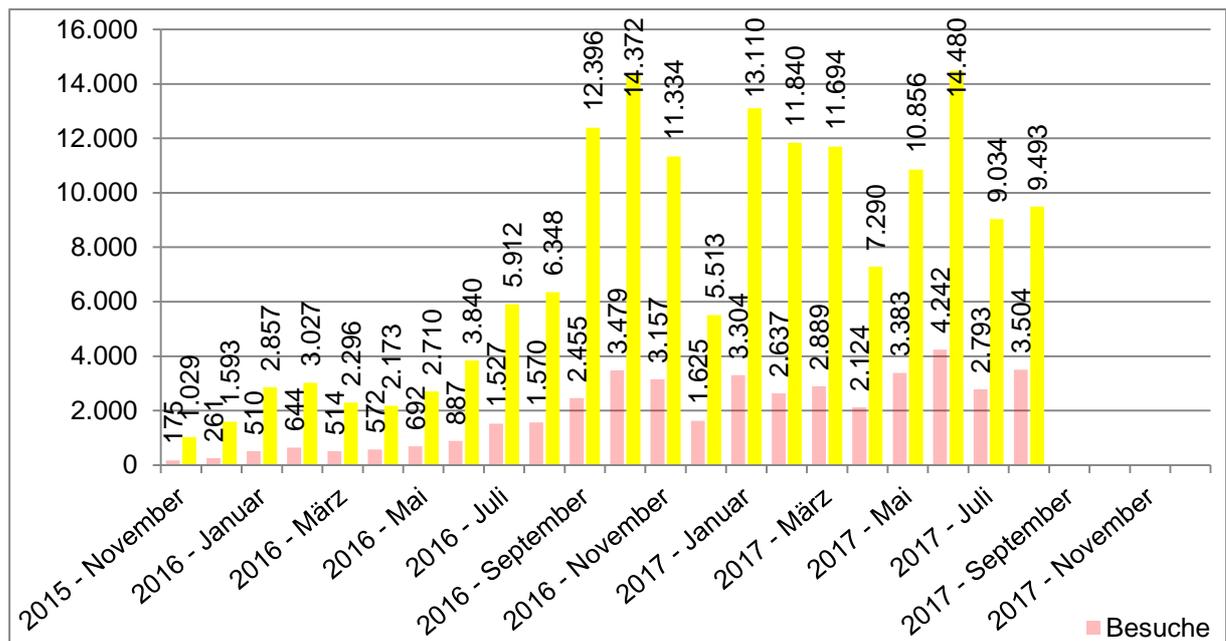
### **Mediale Kommunikationsprojekte im Reformationsjahr 2017**

Die medialen Kommunikationsprojekte für das Reformationsjubiläum entstanden in enger Zusammenarbeit zwischen dem Reformationsbüro, dem Referat Öffentlichkeitsarbeit und dem MEDIENHAUS. Bei der Planung und Durchführung wurde besonderes Augenmerk auf crossmedial vernetzte Aktionen gelegt, die je nach Zielgruppen-Ausrichtung von Print bis Social Media, von Veranstaltungs-Angeboten bis Video ein breites Maßnahmenspektrum umfassten. Ebenfalls wurde bei allen Aktionen ein umfassendes Service-Angebot für Gemeinden mitgedacht.

### 1) Zentrale Homepage

Die Aktionswebseite [www.gott-neu-entdecken.de](http://www.gott-neu-entdecken.de), die den EKHN Claim als Domainnamen einsetzt, ist der zentrale Informations- und Vernetzungshub zu reformatorischen Themen und Veranstaltungen und richtet sich an innerkirchliche Zielgruppen ebenso, wie an eine interessierte Öffentlichkeit. Sie berichtete über die Projekte der EKD, über den Kirchentag und die Weltausstellung ebenso, wie über die zentralen EKHN-Projekte und natürlich die vielen regionalen Veranstaltungen. Neben grundsätzlichen Kernthemen der Reformation bietet die Webseite auch viel Service für Gemeinden und bündelt so die Reformationsaktivitäten in der EKHN.

Die Webseite verzeichnete eine steigende Nachfrage vor allem im Jubiläumsjahr mit bis zu 4.000 Besuchen und knapp 15.000 Seitenzugriffen monatlich.



### 2) Regelmäßige Kommunikation mit Gemeinden und hochverbundenen Zielgruppen

Um die Gemeinden und Einrichtungen der EKHN, aber auch hochverbundene Zielgruppen kontinuierlich auf dem Laufenden zu halten, wurden seit Oktober 2016 regelmäßige E-Mail Newsletter mit Veranstaltungshinweisen und neuen Service-Angeboten an die vorhandenen Verteiler verschickt. Darüber hinaus erschienen in dieser Zeit vier Sonderbeilagen in der Evangelischen Sonntagszeitung, die vor allem von Ehrenamtlichen und Hochverbundenen gelesen wird.

### 3) Services für Gemeinden

Bei der Konzeption aller Maßnahmen standen Service-Angebote für Gemeinden im Fokus, um Pfarnerinnen und Pfarrern die Arbeit zu erleichtern und kostengünstige Tools zur Kommunikation und zur Planung von Veranstaltungen, aber auch Inhalte für Unterricht und Gottesdienst zur Verfügung zu stellen. Auf der Aktionswebseite sind diese Angebote gebündelt unter dem Navigationspunkt Service verfügbar. Hier exemplarisch einige Beispiele:

- a. Gemeindebriefvorlagen – 20 verschiedene Themen und Motive komplett gestaltet und alternativ Text- und Bildbausteine zum Selber-Gestalten
- b. Layoutvorlagen (Web to Print) für Poster und Flyer

- c. Veranstaltungsformate wie das Kabarett „Wo Glauben ist, da ist auch Lachen“, die von Gemeinden in Modulen buchbar sind. Am Vortag des Reformationstages 2016 wurde das Programm, das sich mit den großen Themen der Reformation beschäftigt, in Frankfurt erstmals aufgeführt und als Buch veröffentlicht. Passend dazu ist auch eine CD im EKHN Shop erhältlich.
- d. Bestellbare Publikationen wie z.B. die Impulsbroschüre oder das Magazin zum Reformationsjubiläum
- e. Verleih der großen Luther Playmobil Figur XXL und einer großen Lupe für Veranstaltungen

#### **4) Vernetzte Kommunikations- Kampagnen mit Service für Gemeinden und Schulen**

Neben den zwei Impulspost-Aktionen, die in 2017 beide ein zentrales Thema reformatorischer Theologie aufgriffen, wurde speziell für die Sommerferien eine sechsteilige Sommer-Gottesdienstreihe angeboten. Rund 200 Gemeinden beteiligten sich an dieser Aktion und nutzten das Service-Paket aus Liturgie- und Predigtvorlagen, Postkarten und Plakaten mit schönen Fotomotiven. Eine große Bodenposter-Aktion an fünf hessischen Bahnhöfen mit Videos und Social Media Aktivitäten begleitete diese Kampagne und sorgte - unterstützt durch Presseberichterstattung - für eine reichweitenstarke Breitenwirkung.

Auch die crossmedialen Impulspost Aktionen zur Reformation waren stark nachgefragt.

- a. Mai: Impulspost „Heilig“ zum reformatorischen Begriff der Gnade
- b. September: Impulspost und Erlebnisausstellung „Gott und die Bilder von Gott“

Die Herbst-Impulspost wurde durch das Veranstaltungsformat „Reformations-Ausstellung“ ergänzt, das fast 400 Gemeinden nutzten. Dank eines kostenlosen Materialpakets konnten Gemeinden damit ihre Kirche schnell und unkompliziert in eine Erlebnis-Ausstellung verwandeln. Diese war für alle Altersstufen geeignet und wurde mit verschiedensten gemeindlichen Veranstaltungen rund um das Jubiläumswochenende kombiniert.

#### **5) Videos**

Der wachsenden Bedeutung von Bewegtbild im medialen Mix wurde durch verschiedene Video-Projekte Rechnung getragen, die sich an unterschiedliche Zielgruppen richteten:

- a. Für den Schul- und Konfi-Unterricht: „Lupenrein“ – sieben Episoden der Erklärfilm-Reihe greifen in einer Kombination aus echten Spielfilmszenen und animierten Zeichnungen die wichtigsten theologischen Themen der Reformation auf und verknüpfen sie mit aktuellen Fragen aus dem Alltag Jugendlicher.: Gnade, Freiheit, Glaube, Gottesdienst, Gottes Wort, Christus, Reformation. Fast 1.500 Exemplare der DVD wurden an Schulen, Religionslehrer und an Medienzentralen bundesweit verschickt.
- b. Für Gemeinden bei verschiedenen Veranstaltungen einsetzbar: Ein 3-minütiges Video mit 16 Grußbotschaften lässt Menschen und Teams in der EKHN, aber auch den Auslandspfarrer in Peking und den katholischen Bischof Bätzing zu Wort kommen und verbindet die Feiernden in der Welt, in Deutschland und vor Ort in den Gemeinden der EKHN.
- c. Für breite Zielgruppen: Ein rund 15-minütiges Abschlussvideo lässt das Reformationsjubiläum mit den verschiedensten Veranstaltungen nochmals lebendig werden. Das Video ist eine Dokumentation der bunten Vielfalt evangelischer Reformationsaktivitäten in Hessen und Nassau. Gleichzeitig macht es unter dem Motto: „Neu draufschauen, neu verstehen und neu gestalten“ deutlich, wie das Reformationsjubiläum in die Zukunft weist und wie „Gott neu entdecken“ auch nach 2017 weitergehen kann und wird.

**6) Printprodukte: Zeitungsbeilage, Grafic Novel und Thesenheft zur Reformation**

Zum April 2017 konnte mit der VRM-Mediengruppe eine 32-seitige Sonderbeilage zum Thema Luther und die Reformation realisiert werden, die mit einer Auflage von über 300.000 ein weites Verbreitungsspektrum in Rheinland-Pfalz und Hessen aufweist. Wesentliche Inhalte der Reformation konnten so auch noch einmal einem außerkirchlichen Publikum vermittelt werden.

Die bereits 2016 erstellte Grafic Novel, die das Leben Martin Luthers im stilisierten Comicstil für Erwachsene in Szene setzt, als auch das 12-Thesen-Heft des Theologischen Beirats, das wesentliche Einsichten der Reformation ins Hier und Heute zu übersetzen versucht, haben die Inhalte der Reformation in historischer aber auch in gegenwartsrelevanter Weise vermittelt.

**Evaluation des Reformationsjahres 2017**

Angesichts der großen Anzahl an Reformationsveranstaltungen, die insbesondere im Jahr 2017 durch Kirchengemeinden, Dekanate und Einrichtungen innerhalb der EKHN durchgeführt wurden, hat das Reformationsbüro eine breite Online-Umfrage gestartet, um gemachte Erfahrungen in diesem besonderen Jahr 2017 einzusammeln, auszuwerten und ggfs. für künftiges Handeln in Kirchenleitung und Gemeinden zur Verfügung zu stellen. Fragen nach der Presseresonanz dieses Jahres und den Rezeptionsmustern der Medien, aber auch der Form und Inhalt nach zukunftsfähige Projekte und Konzepte stehen dabei ebenfalls im Fokus und sollen für die Gestaltung zukünftiger Feierlichkeiten (z.B. Worms 2021) zur Verfügung stehen. Die Arbeit daran war zur Abgabefrist dieses Berichts noch nicht abgeschlossen. Mit dem Ende des Projektbüros 2017 sollen möglichst alle Expertisen, die im Lauf der letzten drei Jahre gewonnen wurden, sichergestellt und für andere Projekte im Sinne planungsleitender Impulse genutzt werden können.

**Federführender Referent:** Beauftragter für die Reformationsdekade Dr. Christian Ferber